

ANTRAG SPD-OR-Fraktion vom: 07.05.2018 eingegangen am: 28.05.2018	Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich:	Ortschaftsrat Durlach 12.09.2018 5 öffentlich Dez. 6 und 2 / Stpl.A. i.B.m. OA
Städtebauliches und verkehrsplanerisches Gesamtkonzept südwestliches Durlach		

Antrag

Die Verwaltung skizziert ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept, das als Ausgangslage die derzeitige Situation im südwestlichen Bereich Durlachs (Bereich Kanzler-, Gärtner-, Weiher- und Marstallstraße) aufnimmt und sowohl die hierfür notwendigen stadtplanerischen, als auch die verkehrsplanerischen Aspekte für eine Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Verkehrssituation in diesem Gebiet darstellt sowie kurzfristige Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigt. Die in der Begründung dargestellten Maßnahmen und Projekte werden in diese Skizze eingearbeitet.

Begründung

In der Vergangenheit hat sich aus städtebaulicher Sicht im o.g. Bereich Durlachs vieles entwickelt. Mit den unterschiedlichen Gewerbeansiedlungen wurden auf dem ehemaligen Pfaff-Areal (jetzt Raumfabrik) lobenswerterweise nicht nur viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Ebenso sind Wohnungen und eine Kita (Gritznerzentrum und altes Kesselhaus) errichtet worden.

Im Bereich der Kanzlerstraße hat sich eine erfolgreiche und sehr gut besuchte Gastronomie etabliert; ein Hotel der gehobenen Klasse erfreut sich guten Zuspruchs und in der alt ehrwürdigen Festhalle finden regelmäßig Großveranstaltungen statt. In größerem Abstand folgt die Weiherhofsporthalle mit vielen größeren Veranstaltungen, sowie gleich daneben eines der erfolgreichsten Hallenbäder der Stadt, das Weiherhofbad. Nebenan sorgen viele Kunden für gute Umsätze im Einkaufszentrum.

Dazwischen befinden sich mehrere Kitas und Spielplätze, sowie die Nikolauskapelle als Veranstaltungsraum, das Jugendhaus und wenige Meter weiter der Schülerhort und die Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Die Folge sind nicht nur vermehrt auftretende Gefahren durch den fließenden Verkehr, sondern auch riesige Probleme mit dem ruhenden Verkehr. Dies führt zu widerrechtlichem Parken z. B. auf Gehwegen, in Kurven, in Ein- und Ausfahrten. Wobei viele Anwohner gleichzeitig und verständlicherweise über fehlenden Parkraum klagen.

In Zeiten von Großveranstaltungen in der Festhalle, dem Christkönigshaus, oder von Gottesdiensten bei gleichzeitig hohem Besuch der nahe gelegenen Gastronomie „geht manchmal gar nichts mehr“. Hinzu kommt noch, dass unerklärlicherweise die Kanzler-, Gärtner-, Weiher- und Marstallstraße öfter als Ausweichstrecke für die Rommelstraße / B3 genutzt werden.

In Zukunft stehen einige einzelne städtebauliche Maßnahmen an, die eine vorherige städtebauliche und verkehrsplanerische Gesamtüberlegung geradezu erforderlich machen: z.B. Einführung Verbot des Gehwegparkens, Sanierung der Weiherstraße, Aufwertung für den Bereich Festhallenparkplatz, Aufwertung des Postareals usw.

Gemeinsames Handeln und gegenseitiges Verständnis zwischen Verwaltung, Politik, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie hiesigem Gewerbe können künftige Lösungsansätze ermöglichen. Hierzu ist die beantragte Skizzierung erforderlich.

unterzeichnet von:

SPD-Ortschaftsratsfraktion

Dr. Jan-Dirk Rausch

Stefan Volz

Iris Holstein

Jörg Köster

Hans Pfalzgraf